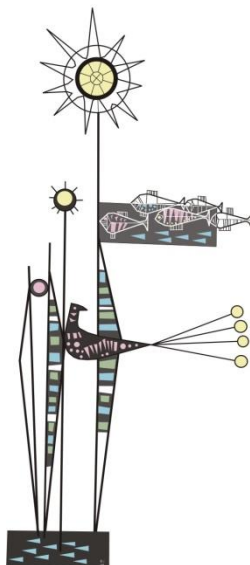


Teilnahme der Oberschule Pingel Anton am Gütesiegel 2023



Inhalt

1	Kurzbeschreibung der Schule	3
2	Konzept der beruflichen Orientierung.....	4
a.	Schuleigenes Konzept	4
b.	Einordnung aller berufsorientierenden Maßnahmen in die drei Kompetenzfelder	24
c.	Organisation der beruflichen Orientierung an der Schule	27
d.	Einbindung der Eltern in die berufliche Orientierung	28
e.	Kooperation mit regionalen Betrieben	28
f.	Evaluationsmaßnahmen	29
3.	Leuchtturmprojekte	31
4.	Selbsteinschätzung.....	39

1 Kurzbeschreibung der Schule

Die Oberschule Pingel Anton in Cloppenburg ist eine von drei Oberschulen im Stadtgebiet Cloppenburg, eine davon ist in kirchlicher Trägerschaft. Sie wurde 1958 als Mittelschule für Jungen gegründet und ist seit 2012 eine teilgebundene Oberschule mit schulformspezifischer Beschulung. Aktuell besuchen 507 Schülerinnen und Schüler¹ (Stand September 2023) aus unterschiedlichsten Elternhäusern und Kulturen unsere Schule, davon werden 315 im Realschulzweig beschult. 36 SuS werden inklusiv beschult, wir haben mit 356 SuS einen sehr hohen Anteil an SuS mit Migrationshintergrund, weswegen wir uns auch gerne als eine bunte Schule (kulturell, sprachlich, ...) verstehen. Teilweise kann diese Vielfalt auch zu Problemen führen, da einige der in der Schule ausgetragenen Konflikte ihren Ursprung in mangelndem kulturellem Verständnis haben. Viele dieser SuS leben jedoch bereits in zweiter oder dritter Generation in Cloppenburg, sind demnach sehr gut integriert, pflegen allerdings im Elternhaus noch immer die Herkunftssprache und -gebräuche. Fast die Hälfte unserer SuS, nimmt Mittel der „Bildung und Teilhabe“ Maßnahmen in Anspruch.

Insgesamt sind 53 Lehrer, zwei Sekretärinnen, zwei Hausmeister und zwei Sozialpädagogen an der Schule beschäftigt. Ein großes Augenmerk der Sozialarbeit von Frau Hiltraud Roter (Hauptstelle) ist die berufliche Orientierung der SuS. Sie ist studierte Diplom-Pädagogin.

Eine Besonderheit unserer Schule ist, dass wir zwei Standorte haben, die etwa drei Kilometer voneinander entfernt sind. Jahrgang 5-7 werden in 12 Klassen an der Außenstelle im Galgenmoor beschult, die höheren Jahrgänge in 11 Klassen an der Hauptstelle in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kreishandwerkerschaft. Das Fach Wirtschaft wird ab Jahrgang 8 unterrichtet.

Schwerpunkt unserer Arbeit ist – neben dem seit Jahren hervorragend aufgestellten Bereich der Berufsorientierung – unsere SuS fit zu machen für ein friedliches Miteinander in einer pluralistischen Gesellschaft. Besonderen Wert legen wir auf Deeskalationsstrategien sowie praktische Fähigkeiten, die fächerübergreifend erworben werden und im späteren Lebensalltag hilfreich sind.

¹ Im Folgenden wird der Einfachheit halber statt Schülerinnen und Schüler immer mit SuS verwendet.

2 Konzept der beruflichen Orientierung

a. Schuleigenes Konzept

Leitbild der Oberschule Pingel Anton



Fünf Vorsätze für den Tag:

Ich will bei der Wahrheit bleiben.

Ich will mich keiner Ungerechtigkeit beugen.

Ich will frei sein von Furcht.

Ich will keine Gewalt anwenden.

Ich will in jedem zuerst das Gute sehen.

Mahatma Gandhi

1. Vorbemerkungen

Die Berufs- und Arbeitswelt ist heute einem stetigen schnellen Wandel unterworfen. Dieses hat Auswirkungen auf die berufliche Bildung und die Vorbereitung von den SuS auf die Anforderungen der Arbeitswelt. So kommt der Berufsorientierung und der Berufswahlvorbereitung auch in der Schule eine zunehmende Bedeutung zu.

Grundlage des Konzepts der Oberschule Pingel Anton bilden das niedersächsische Schulgesetz, das niedersächsische Musterkonzept zur Berufs- und Studienorientierung sowie das Kerncurriculum Wirtschaft für Niedersachsen. An diesen Bildungsaufträgen orientiert sich der Unterricht der Oberschule Pingel Anton im Fach „Wirtschaft“.

NSchG § 2: Bildungsauftrag der Schule:

„Die Schülerinnen und Schüler sollen fähig werden, [...]

- *ökologische und ökonomische Zusammenhänge zu begreifen,*
- *sich im Berufsleben zu*

*behaupten und das soziale Leben verantwortlich mitzugestalten.“*²

Niedersächsischer Erlass zur Berufs- und Studienorientierung:

9. Schulformspezifische Umsetzungen; 9.3 Oberschule:

*Zielsetzung: „Die Oberschule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf den Eintritt in eine berufliche Ausbildung [...] vor. Die Oberschule bietet einen berufspraktischen Schwerpunkt mit Maßnahmen zur Berufsorientierung [...] an.“*³

Kerncurriculum Wirtschaft:

1. Bildungsbeitrag des Faches Wirtschaft: *„Auf der Grundlage des Curriculums sollen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit erwerben, [...]*

- *Ausbildungsreife zu erlangen und begründete Berufswahlentscheidungen zu treffen,*
- *sich motiviert dem Übergang Schule-Beruf zu stellen und sich im Berufsleben*

² Niedersächsisches Kultusministerium, 2016: Niedersächsisches Schulgesetz, S. 5.

³ Niedersächsisches Kultusministerium, 2017: Berufs- und Studienorientierung, Hannover, S. 19.

langfristig zu behaupten.“⁴

Dieses Konzept hat zum Ziel, die Jugendlichen „**Startklar für den Beruf**“ zu machen, d.h., sie im Rahmen der schulischen Möglichkeiten optimal auf ihren Beruf vorzubereiten.

Die Wirtschaftsregion Cloppenburg ist sowohl handwerklich und industriell als auch durch Dienstleistungsbetriebe und **vor allem durch die Landwirtschaft** geprägt. Das Interesse, eine Ausbildung und Berufstätigkeit in Cloppenburg aufzunehmen, ist bei unseren SuS durchweg vorhanden und wird von der regionalen Wirtschaft unterstützt. Dennoch besucht der größte Teil der Abschlussjahrgänge die Berufsbildenden Schulen (BBS am Museumsdorf und BBS Technik), um einen höheren Schulabschluss anzustreben oder sich theoretisch besser auf eine Berufsausbildung vorzubereiten.

Nur ein kleiner Teil der Jugendlichen geht unmittelbar nach der 9. oder 10. Klasse in einen Ausbildungsberuf über.

Der Bereich der Berufsorientierung ist ein Schwerpunkt unseres Schulprofils. Unser Ziel ist es, die SuS intensiv auf die Arbeitswelt vorzubereiten und wesentliche Kompetenzen für die Berufswahlplanung zu stärken.

Die alleinige Vermittlung von Fachwissen reicht nicht aus, um die Jugendlichen auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Eine wachsende Zahl unserer SuS hat neben Lern- und Konzentrationsschwächen zunehmend Schwierigkeiten, sich angemessen zu verhalten und zeigt Auffälligkeiten im Bereich der Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Die Betriebe legen neben der Fachkompetenz großen Wert auf soziale und kommunikative Kompetenzen. Über die fachlichen Grundlagen hinaus werden daher den SuS an unserer Schule Schlüsselqualifikationen vermittelt, um den Anforderungen der Arbeitswelt gerecht werden zu können. Dazu gehören insbesondere Qualifikationen wie Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Verantwortungsgefühl und Pünktlichkeit.

Die Berufswahl ist ein langfristiger Entwicklungs- und Entscheidungsprozess. Dieser soll sowohl im regulären Unterricht als auch durch außerschulische Veranstaltungen, durch die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und den externen Partnern (siehe Punkt neun „Vernetzung/ Kontakte“ im schuleigenen Konzept) unterstützt werden.

Die SuS des Realschulzweiges sollen laut Berufsorientierungserlass deswegen im Laufe ihrer Schulzeit an mindestens 30 Tagen an Berufsorientierungsmaßnahmen teilnehmen, die SuS des Hauptschulzweiges an mindestens 60 Tagen.

An der Oberschule Pingel Anton werden sowohl in der Haupt- als auch in der Realschule 86 berufsorientierende Maßnahmen von der 5.-10. Klasse angeboten. Diese werden in Punkt fünf im schuleigenen Konzept näher erläutert.

⁴ Niedersächsisches Kultusministerium, 2013: Kerncurriculum Wirtschaft für die Oberschule (7-10), Hannover, S. 5.

2. Berufsorientierung – eine Aufgabe für die gesamte Schule

Gezielte Berufsorientierung betrifft neben den speziellen Maßnahmen zur Berufsorientierung und -vorbereitung auch die inhaltliche, methodische und didaktische Gestaltung der einzelnen Unterrichtsfächer, somit ist die Berufsorientierung und Berufsvorbereitung Bestandteil aller Fächer. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung berufsbezogenen Wissens, sondern vor allem auch um die Organisation von Lernprozessen, Förderung selbstgesteuerten Lernens sowie das Üben der Selbstreflexion. Dabei kommt den unterschiedlichen Arbeits- und Sozialformen im Unterrichtsgeschehen eine besondere Bedeutung zu.

Das Erlernen von methodischem und organisiertem Arbeiten, das Beherrschen von Arbeits- und Auswertungstechniken und die Verknüpfung von gewonnenen Erkenntnissen mit vertrauten Konzepten und Theorien ermöglicht es SuS private, berufliche und gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen. Die Kompetenz, methodisch zielgerichtet zu arbeiten, wirkt sich nicht nur auf den schulischen Alltag positiv aus, sondern ist auch eine grundlegend wichtige berufspraktische Fertigkeit.

Ausgangspunkt für die Umsetzung gerade der methodischen Anforderungen an unsere SuS bildet das Methodentraining in den einzelnen Jahrgängen, das die SuS der Oberschule Pingel Anton von Beginn an bis zum Ende ihrer Schulzeit an unserer Schule begleitet. Dieses Fach bildet die Möglichkeit gezielt Methoden einzuführen, zu trainieren und zu erweitern. Gemessen an den Anforderungen der jeweiligen Jahrgangsstufe spielen dabei nicht nur methodische Vorgehensweisen, sondern auch Sozialformen und Selbstreflexion eine wichtige Rolle.

Ausgehend von diesem Methodentraining können die eingeführten Methoden und Arbeitsweisen im Fachunterricht weiter erprobt, vertieft und gegebenenfalls an die fachlichen Anforderungen angepasst werden.

Neben diesen fächerübergreifenden Inhalten leistet der Fachunterricht aber noch andere konkrete Beiträge auf dem Weg der Berufsorientierung. Nachfolgend sollen beispielhaft einige wichtige Anknüpfungspunkte bzw. wichtige Ergänzungen anderer Fächer zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung tabellarisch dargestellt werden. Diese exemplarische Auflistung sortiert nach den einzelnen Unterrichtsfächern ist keinesfalls vollständig, sondern soll nur einen Eindruck bieten, wie vielschichtig sich die Verzahnung der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung in den gesamten Fächerkanon darstellt. Vertiefende Hinweise finden sich in den schuleigenen Arbeitsplänen der Oberschule Pingel Anton für die jeweiligen Fächer.

Fach/ Fachbereich	Thematische Anknüpfungspunkte
Deutsch	<ul style="list-style-type: none">- Erstellen eines Lebenslaufs*- Formulierung von Bewerbungsschreiben*

	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitungsprojekt - Erstellen von Berichten / Beschreibungen
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsbezogene Sachaufgaben - Umgang mit dem Taschenrechner - Maßeinheiten und deren Umrechnung - Diagramme erstellen und auswerten
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> - Berufe und Ausbildung im Ausland - Erlernen von Fachtermini - Bewerbung in der englischen Sprache verfassen
Politik	<ul style="list-style-type: none"> - Rechte / Vorschriften / Gesetze - Bürger als Arbeitnehmer in der EU - Evtl. Eignungstest
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung von Berufen - Industrielle Revolution - Arbeitsbedingungen damals und heute
Erdkunde	<ul style="list-style-type: none"> - Standortfaktoren - Globalisierung - Nachhaltigkeit
Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungen und Berufe in diesem Bereich - Körperliche Fitness als Faktor der Gesunderhaltung
Informatik	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit dem PC als Arbeitsgerät - Arbeit mit Office-Anwendungen - Ausbildungen und Berufe in diesem Bereich
Musisch-kulturelle Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungen und Berufe in diesem Bereich - Erstellung von kreativen Plakaten
Wirtschaft/ Technik/ Hauswirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Ankerfach für Berufsorientierung und Berufsvorbereitung - Ausbildungen und Berufe in diesem Bereich - Durchführung von Betriebserkundungen
Naturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungen und Berufe in diesem Bereich - Experimentieren und Auswertung der Beobachtungen - Umweltschutz
Religion/ Werte & Normen	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkungen des Sozialverhaltens - Blick auf andere Religionen / Sitten / Lebensweisen

3. Verantwortliche Personen an der Oberschule Pingel Anton für den Fachbereich Wirtschaft

Aus dem Musterkonzept des Kultusministeriums zur Berufs- und Studienorientierung geht hervor, dass Berufsorientierung Aufgabe aller Fächer und Lehrkräfte ist und somit in die Verantwortung der gesamten Schule übergeht. Aus diesem Grund haben wir an der OBS Pingel Anton ein breit aufgestelltes Team, das sich um die Berufsorientierung an der Schule kümmert. Hauptverantwortlicher für den Fachbereich Wirtschaft ist Timo Lübbe. Seine Aufgabe ist die Organisation des Fachbereichs (Organisation der Profilkurse, Aktualisierung der Lehrpläne/ Lehrerhandreichungen/ Materialien, Organisation des Praktikums und der Kompetenzanalyse, etc...). Neben Herrn Lübbe hat auch Herr Wernke die Fakultas für das Fach Wirtschaft.

Die weiteren hauptverantwortlichen Personen sind:

Wiebke Prüllage (Konrektorin der Schule):

- Organisation der Profile
- Belehrungen beim Gesundheitsamt (in Zusammenarbeit mit Frau Frye)
- Praktikum (Listen und Briefe)

Hiltraud Roter:

- BBS-Module (Organisation mit der BBS, etc...)
- Berufsberater (Termine, Organisation der Gespräche)
- Durchführungsteam „Kompetenzanalyse“
- Unterstützung bei der Praktikumsplatzsuche / Ausbildungsplatzsuche

Kathrin Lübken/ Frau Weißling-Böske:

- Durchführungsteam „Kompetenzanalyse“

Werner Sommer:

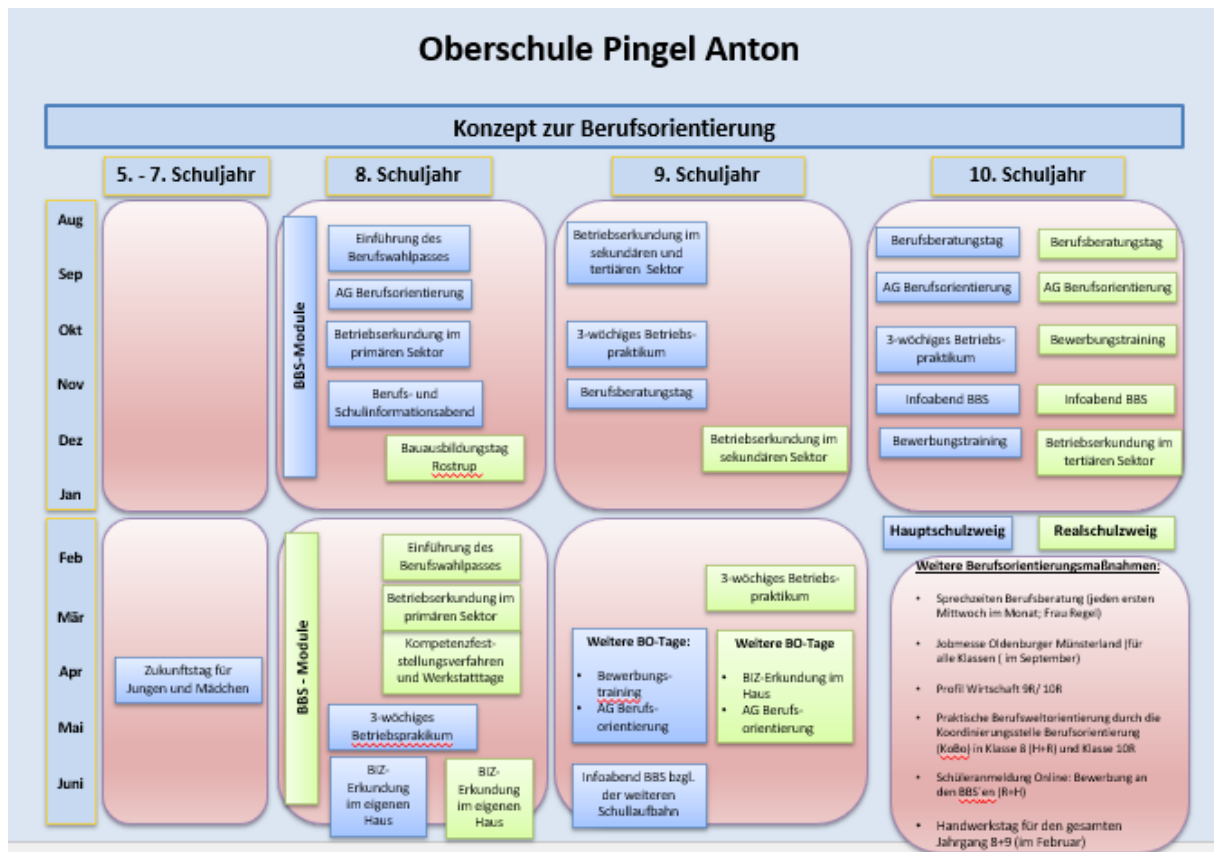
- Anmeldung für die BBS im Februar

Michael Wernke:

- Durchführungsteam „Kompetenzanalyse“
- Unterstützt bei allen berufsorientierenden Angeboten

Die Organisation wird in Punkt c „Organisation der beruflichen Orientierung an der Schule“ des Gütesiegels in einem Organigramm näher erläutert.

4. Berufsorientierung an der Oberschule Pingel Anton im Überblick (auch auf der Homepage zu finden)



5. Angebote zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung im Detail

Bei der Vielzahl der nachfolgend aufgeführten Angebote soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass im Rahmen des zur Verfügung stehenden Zeitkontingents nicht alle Angebote mit der gleichen Intensität verfolgt werden können. Vielmehr sind für jedes Schulhalbjahr zusammen mit Kollegium und Schulleitung Schwerpunkte zu setzen. Diese Schwerpunkte richten sich nach dem konkreten Bedarf der SuS, aber auch nach dem momentanen Angebot. Die einzelnen berufsorientierenden Maßnahmen haben wir zusätzlich in einer vereinfachten Grafik (siehe Punkt vier) auf der Schulhomepage dargestellt.

Zukunftstag für Jungen und Mädchen

Von Klasse 5 - 7 wird jedes Jahr im April (der Termin wird vom Land Niedersachsen festgelegt) ein Tag dazu genutzt, den SuS die Möglichkeit zu geben, sich in der Berufswelt zu orientieren.

Auch wenn es nicht immer gelingt, besteht nach wie vor das Ziel, in geschlechtsunspezifische Berufe „hineinzuschnuppern“. Wie auch bei den Praktika erfolgt eine Vor- und Nachbereitung im Unterricht.

Einführung des Berufswahlpasses

Zentrales Medium der Berufsorientierung ist für die SuS der OBS Pingel Anton der Berufswahlordner bzw. Berufswahlpass. In ihm werden alle relevanten Inhalte, Ergebnisse und Zertifikate der Berufsorientierungsmaßnahmen gesammelt. Der Berufswahlpass bildet die Grundlage für weitere Schullaufbahnentscheidungen und unterstützt die SuS sowie deren Erziehungsberechtigte/ Eltern bei der Berufswahlentscheidung.

Darüber hinaus wird der Berufswahlpass, wenn die SuS zu einer weiterführenden Schule wechseln, dort vorgelegt, um eine kontinuierliche Berufsorientierung über die OBS Pingel Anton hinaus, sicherzustellen. Der Berufswahlpass wird größtenteils in dem Unterrichtsfach AG Berufsorientierung bearbeitet (siehe schuleigener Arbeitsplan in AG Berufsorientierung).

Betriebserkundungen

In den Jahrgängen 8-10 finden regelmäßig Betriebserkundungen statt. Diese werden im Unterricht vor- und nachbereitet. Auch lehrerinterne Betriebserkundungen erfolgen in wiederkehrenden Abständen, um neue Impulse und Ideen für Exkursionen mit Schulklassen zu erhalten. Im Jahrgang 8 finden Betriebserkundungen im primären Sektor statt, in Jahrgang 9 im sekundären Sektor und in Jahrgang 10 im tertiären Sektor. Für das Schuljahr 2023/2024 ist ein Konzept geplant, das die Vor- und Nachbereitung von Betriebserkundungen professioneller gestaltet. Zudem werden Partnerbetriebe in allen drei Wirtschaftssektoren gesucht, die uns dabei unterstützen. Für die ersten beiden Sektoren haben wir ein großes Unternehmen im Landkreis Cloppenburg gefunden: Die Goldschmaus Gruppe (unter dem Motto: Transparente Landwirtschaft). Genauer beschrieben wird dies in Punkt e „Kooperation mit regionalen Betrieben“.

Kompetenzfeststellungsverfahren – Profil AC

Zur Unterstützung der SuS für eine individuelle Entwicklung und Berufsorientierung werden Kompetenzfeststellungsverfahren (auch Profil AC genannt) im April jedes Jahres durchgeführt. Sie dienen der Ermittlung der persönlichen Interessen, Stärken, Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale von Jugendlichen und erfolgen in Jahrgang 8 (Realschule). An der OBS Pingel Anton wird das Kompetenzfeststellungsverfahren im Rahmen der Kompetenzanalyse Profil AC Niedersachsen durchgeführt.

„Das Verfahren [...] ist ein Multimethodenansatz zur Ermittlung der individuellen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und zur Erfassung der individuellen beruflichen Interessen mit dem Ziel, Unterstützung zur beruflichen Orientierung und individuellen Förderung zu geben. Es setzt sich zusammen aus Beobachtungsaufgaben zur Erfassung der Sozialkompetenz, der Methodenkompetenz und Personalen Kompetenz, Tests zur Erfassung der Informationstechnischen Fähigkeit, der Kognitiven Basiskompetenz und der Berufsfeldbezogenen Kompetenz sowie einem Fragebogen zu Berufsinteressen bzw. Berufs- und Studieninteressen.“⁵

Durchgeführt wird das Kompetenzfeststellungsverfahren mit unserer studierten Diplom-Pädagogin Frau Roter und einem sechsköpfigem Lehrerteam der OBS Pingel Anton (siehe Punkt drei „Verantwortliche Personen an der Oberschule Pingel Anton für den Fachbereich Wirtschaft“ im schuleigenen Konzept). Im Schuljahr 2022/ 2023 haben wir die Kompetenzanalyse aufgrund Personalmangels extern an unseren Kooperationspartner Akademie Überlingen in Cloppenburg vergeben. Im neuen Schuljahr (2023/ 2024) werden wir die Kompetenzanalyse wieder selber durchführen.

Werkstatttage

Nach der Kompetenzanalyse geht es für die SuS der 8. Realschulklassen in die Werkstatttage. Hier lernen sie mehrere Berufsfelder praxisnah kennen und können erste Vorstellungen von der Berufswelt gewinnen. Die Werkstatttage des Berufsorientierungsprogramms (BOP) finden in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten statt, nicht in Betrieben. Sie finden meistens zeitlich direkt nach der Kompetenzanalyse statt (im Mai jeden Jahres). Die Werkstatttage werden so gestaltet, dass alle Teilnehmenden – entsprechend den eigenen Stärken – etwas dabei lernen. Wir haben die Tage extern an die Akademie Überlingen vergeben.

Angebote der Agentur für Arbeit – unsere Berufsberaterin

Jeden ersten Mittwoch im Monat bietet unsere Berufsberaterin Frau Polina Regel in der Schule eine Sprechstunde für die SuS aller Klassen an. Zu dieser kommen zum einen die SuS, die an einer Beratung über die Bildungsmöglichkeiten weiterführender Schulen interessiert sind. Zum anderen können sich die SuS Informationen einholen, die den Beginn einer Berufsausbildung anstreben. Für diese SuS erstellt die Berufsberaterin ein individuelles Berufsprofil, das aus einem Gespräch über die Stärken und Interessen des SuS hervorgeht.

⁵ https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/allgemein_bildende_schulen/berufliche_orientierung_an_allgemein_bildenden_schulen/kompetenzfeststellungsverfahren/kompetenzfeststellungsverfahren-138555.html, Zugriff am 20.06.2021.

Auf der Grundlage dieses Berufsprofils schickt die Berufsberaterin dem jeweiligen SuS passende Ausbildungsberufe mit aktuellen Stellenangeboten zu.

Neben den üblichen Sprechstunden steht die Berufsberaterin auch an Elternsprechtagen zu Gesprächen zur Verfügung. Eine Besonderheit der Kooperation von Berufsberatung und Schule stellt der gemeinsame Berufs- und Schulinformationsabend dar. Weiterhin ist Frau Regel federführend für die BIZ-Erkundung im eigenen Haus für die 8H und 9R zuständig. Zudem veranstalten wir regelmäßig Bewerbungstrainings in den Abschlussklassen. Näheres zu der Zusammenarbeit gibt es auch im Punkt neun (Vernetzung und Kontakte). Die Abschlussklassen müssen zudem am Berufsberatungstag teilnehmen. Dieser ist verpflichtend für die BBS-Anmeldung. An diesem Tag gibt es ein Gespräch mit der Berufsberaterin Frau Regel und dem Klassenlehrer, das sowohl über die Stärken- und Entwicklungsfelder als auch über die berufliche Zukunft geht.

BIZ-Erkundung im eigenen Haus

Die OBS Pingel Anton und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Cloppenburg verfolgen gemeinsam das Ziel, allen SuS einen Übergang in Ausbildung oder weiterführende Bildungsgänge zu ermöglichen. Das Konzept über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung greift daher auf mehrere Maßnahmen zurück: Eine erste Annäherung erfolgt durch den Vorstellungsbesuch des Berufsberaters, in dem dieser Hinweise bezüglich der Einrichtung des BIZ und deren Aufgaben gibt. Im Anschluss findet eine BIZ-Erkundung im eigenen Haus für die Klassen 8H (zwei Stunden) und 9R (vier Stunden) mit entsprechend vorbereiteten (individuellen) Themen statt.

Betriebspraktikum

Das Ziel der Betriebspraktika an unserer Schule ist es, vorbereitend auf die Anforderungen in der Ausbildung und im Berufsleben hinzuführen. Im Rahmen einer intensiven Vor- und Nachbereitung des Praktikums gleichen die SuS ihre Vorstellungen mit ihren Einsichten über die betriebliche Realität ab. Im Jahrgang 9 der Hauptschule (vor den Herbstferien) und Realschule (vor den Osterferien) erfolgt ein dreiwöchiges Praktikum für alle SuS. In dem Jahrgang 10 der Hauptschule (vor den Herbstferien) ist ebenfalls ein dreiwöchiges Praktikum vorgesehen. In allen Jahrgängen werden die SuS in regelmäßigen Abständen von Lehrkräften an ihrem Arbeitsplatz besucht und betreut. Seit dem Schuljahr 2022/ 2023 bieten wir auch ein dreiwöchiges Betriebspraktikum im Jahrgang 8H im Mai an. Dieses soll als „Schnupperpraktikum“ dienen.

Zum Konzept unserer Schule gehört es auch, dass sich jeder SuS selbst um einen Praktikumsplatz kümmern soll, um für die bald nach dem Ende des Praktikums anstehende Suche nach einem Ausbildungsplatz Erfahrungen zu sammeln. Selbstverständlich ist die

Schule (verantwortliche Personen sind in diesem Fall die Klassenlehrer, Frau Roter und unser Beratungslehrer Herr Sommer) in bestimmten Fällen bei der Suche behilflich. Während der Praktikumszeit werden die SuS von den entsprechenden Lehrkräften i. d. R. zweimal besucht und es wird versucht, in intensiven Gesprächen mit den Praktikumsbetreuern im Betrieb zu einem weiteren Schritt auf dem Berufsweg zu gelangen. Bewertet wird eine Praktikumsmappe, die zu einem festgelegten Termin nach dem Praktikum vollständig eingereicht wird. Die Bewertungskriterien werden den SuS im Voraus erläutert und die erzielte Note fließt zu 1/3 in das Fach Wirtschaft ein. Zur Vorbereitung des Praktikums gehört zum einen die Unterweisung in die Themen „Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Jugendarbeitsschutzgesetz“ und eine Einstimmung der SuS auf ein von ihnen erwartetes Verhalten in den Betrieben und zum anderen auch die Belehrung der Hygienemaßnahmen von Frau Frye (zuständig für den Bereich Hauswirtschaft, Gesundheit und Soziales).

Bewerbungstraining

In Zusammenarbeit mit einem externen Partner (Caritas Sozialwerk Cloppenburg oder der Agentur für Arbeit) findet ein Mal jährlich ein Bewerbungstraining für die 9. und 10. Klassen statt. Im Rahmen von drei Unterrichtsstunden simulieren die SuS Vorstellungsgespräche und üben dabei wichtige Verhaltensweisen ein, wie z.B. eine angemessene Begrüßung, sicheres und korrektes Auftreten im Gespräch oder angebrachte Nähe- und Distanzzonen.

Berufs- und Schulinformationsabend

Jeweils im November des Jahres werden die SuS und Eltern der Abschlussklassen (9. Hauptschulklassen und 10. Jahrgang) über die aktuellen Möglichkeiten auf dem Ausbildungsmarkt und über weiterführende Schulformen durch die Berufsberaterin, Frau Polina Regel, und Vertretern der BBSen informiert.

Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen (BOM=Berufsorientierungsmodule)

Jährlich finden in Kooperation zwischen den Berufsbildenden Schulen (BBS) und der OBS Pingel Anton die Betriebs- und Praxistage für die SuS des 8. Jahrgangs statt. Die BBS Technik bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, in den Bereichen Metalltechnik, Holztechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik und die BBS am Museumsdorf in den Bereichen Hauswirtschaft, Pflege, Lagerlogistik, Gesundheit und Medizin und Wirtschaft (Bürodienstleistungen und Handel) Einblick in verschiedene Berufe zu nehmen. Hieraus wählen die SuS drei bis vier Berufsfelder aus.

Die Praxistage finden halbjährlich pro Klassenstufe statt. Die SuS besuchen die BBS jeweils montags für sechs Unterrichtsstunden. Insgesamt erhalten sie die Möglichkeit, 50 Unterrichtsstunden unter fachkundiger Anleitung an kleineren Projekten zu arbeiten. Im

Voraus werden die Praxistage von den Klassenlehrern vorbereitet. Von den SuS wird eine kurze Präsentation (5min.) und eine Mappe über die unterschiedlichen Berufsfelder erstellt. Im Anschluss an die Praxistage werden diese in der Schule aufgearbeitet. Näheres hierzu im Punkt drei „Leuchtturmprojekte“.

Profilwahl

Durch die Profilwahl im 9. Jahrgang der Realschule können die SuS sich ihren Neigungen und ihren Berufswünschen entsprechend intensiver mit einem Bereich befassen. Sie haben an der OBS Pingel Anton die Wahl zwischen den Profilen Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales und Französisch. Um die Wahl zu erleichtern, werden die Eltern auf einem Elternabend zum Ende des 8. Schuljahres auf einem Informationseleternabend über die verschiedenen Schwerpunkte unterrichtet. Die SuS werden unter Zuhilfenahme ihrer Ergebnisse der Kompetenzanalyse beraten. Das Profil findet sowohl in der 9. als auch in der 10. Klasse statt.

Beitrag des Faches Wirtschaft als Kernfach

Im Rahmen des Wirtschaftsunterrichts (Fach Wirtschaft, WpK Wirtschaft, Profil Wirtschaft & AG Berufsorientierung) werden die SuS handlungsorientiert auf eine Berufswahlentscheidung vorbereitet und erfahren Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Als Grundlage dient hierbei eine auf die SuS abgestimmte Kompetenzanalyse, bei der Interessen und Neigungen bestimmt werden. Diese Erhebungen dienen letztlich dazu, den SuS eine gezielte Auswahl individuell passender Berufe zu ermöglichen. Zusätzlich zum „normalen Wirtschaftsunterricht“ gibt es an der OBS Pingel Anton ein besonderes Fach – **AG Berufsorientierung**. In diesem wird überwiegend nur mit dem Berufswahlordner/ Berufswahlpass gearbeitet. Dieses Fach soll den SuS die Möglichkeit bieten, Berufsorientierung noch konkreter und handlungsorientierter zu machen.

Von der Stundenzahl ist das Fach Wirtschaft wie folgt aufgeteilt:

In der 8. Klasse findet Wirtschaft epochal statt (sowohl in der Hauptschule als auch in der Realschule). In der 9. Klasse findet Wirtschaft ganzjährig statt (sowohl in der Hauptschule als auch in der Realschule). In Klasse 10 wird Wirtschaft in der Hauptschule ganzjährig und in der Realschule epochal unterrichtet.

Der WpK Wirtschaft findet in der 8. Realschulklasse ganzjährig statt. Die Profile in Wirtschaft finden ab der 9. Realschulklasse (bis zur 10. Realschulklasse) vierstündig ganzjährig statt. Die AG Berufsorientierung wird folgendermaßen unterrichtet:

Hauptschule:

1. 8: epochal; zwei Stunden
2. 9: ganzjährig; zwei Stunden
3. 10: ganzjährig; zwei Stunden

Realschule:

- 8: -
- 9: ganzjährig; zwei Stunden
- 10: epochal; zwei Stunden

Praktische Berufsweltorientierung/ Berufs- und Selbstmarketingcheck

In Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Berufsorientierung des Landes (KoBo) wird an einem Schultag zwischen Oster- und Sommerferien die sogenannte „Praktische Berufsweltorientierung“ oder der „Berufs- und Selbstmarketingcheck“ für die SuS der Vorabschlussjahrgänge (Haupt- und Realschule) oder des Jahrgangs 10 (Realschule) ausgerichtet. Hierbei haben die SuS des 8. Jahrgangs die Gelegenheit, die Vielfalt der Berufswelt an bis zu 10 Berufe-Stationen durch praktisches Arbeiten kennen zu lernen. Auf diese Weise können unsere SuS noch vor ihrem Eintritt in das erste Praktikum ihr praktisches Geschick erproben und Kontakte mit den Unternehmen knüpfen. Idealerweise nutzen sie dann im Folgejahr die gemachten Erfahrungen bei der Entscheidung zu den genannten berufsorientierenden Maßnahmen. In der 10. Klasse (Realschule) dreht sich drei Tage lang alles rund um das Thema „Bewerbungen“. Die berufsorientierenden Maßnahmen finden jährlich im Wechsel statt.

Bauausbildungstag Rostrup

Am BauAusbildungsTag lernen die SuS der 8. Realschulklassen in einem geführten Rundgang (ca. 2,5 Std.) mit Scout und Experte die Berufe-Vielfalt des Baugewerbes in der überbetrieblichen Ausbildung kennen. Dort werden bis zu 28 Berufe im Hochbau, Tiefbau, Ausbau, in der Maschinen- und Gerätetechnik sowie in weiteren affinen Berufen des Baugewerbes ausgebildet.

Am BauAusbildungsTag erklären Auszubildende und Lehrwerkmeister unseren SuS die Bauberufe anhand berufspraktischer Projekte. Im Vordergrund steht hier das Kennenlernen als Orientierungshilfe zur späteren Berufswahl.

Schüleranmeldung online

Bis spätestens 20. Februar müssen sich alle Schulabgänger, die weiterhin eine Schule besuchen möchten, über das online-gestützte Schüleranmeldeverfahren an den weiterführenden Schulen verbindlich anmelden. Auch hier benötigen viele SuS intensive

Unterstützung, um sich in der Angebotspalette vom Berufsvorbereitungsjahr über die Berufseinstiegsklasse, Berufsfachschulklasse bis hin zur Fachoberschule, Fachgymnasien oder allgemeinbildenden Gymnasien zurecht zu finden. Hier finden bereits ab Herbst Information und Aufklärung über vorhandene Angebote der schulischen Weiterbildung insbesondere in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen und der Berufsberaterin statt. Mit der Schüleranmeldung online wird auch gleichzeitig die bei den meisten SuS noch vorhandene Schulpflicht überprüft. Viele SuS tun sich schwer mit diesem Anmeldesystem und benötigen immer wieder Hilfestellungen. Verantwortlich für den Bereich sind Frau Roter und Herr Sommer, die alle Abschlussklassen kurz vor der Anmeldung informieren.

Jobmesse Oldenburger Münsterland

Einmal im Jahr (meistens im September) besuchen wir mit den 9. & 10. Klassen die Jobmesse im Oldenburger Münsterland. Sie findet im Wechsel entweder im Landkreis Cloppenburg oder im Landkreis Vechta statt. Ziel ist es, ein umfassendes Angebot der Ausbildungsmöglichkeiten im Oldenburger Münsterland darzustellen und in Zeiten des demographischen Wandels dem Facharbeitermangel vorzubeugen. Die Messe wird von den Klassenlehrern vor- und nachbereitet.

Handwerkstag in unserem Haus

Einmal im Jahr (meistens im Februar) findet in unserem Haus der Handwerkstag, organisiert vom Herrn Vorwerk (Organisator der Jobmesse Oldenburger Münsterland), für die 8. & 9. Klassen statt. Ziel ist es, ein umfassendes Angebot der Ausbildungsmöglichkeiten im Oldenburger Münsterland im handwerklichen Bereich darzustellen. Die Betriebe des Handwerkstages kommen aus dem Landkreis Cloppenburg. Der Handwerkstag wird von den Klassenlehrern vor- und nachbereitet.

6. Berufsorientierende Maßnahmen für die einzelnen Jahrgänge

Berufsorientierungstage in der Hauptschule

Schuljahr	Angebot/ Maßnahme	Dauer (Tag(e))
5	Zukunftstag	1
6	Zukunftstag	1
7	Zukunftstag	1
8	Berufsorientierungsmodule	20
8	Praktikum	15

8	Einführung Berufswahlordner	1
8	Betriebserkundung	1
8	BIZ-Erkundung im eigenen Haus	1
8	Praktische Berufsweltorientierung	1
8	Berufs- und Schulinformationsabend	1
8	Handwerkstag	1
9	Betriebspraktikum	15
9	Betriebserkundung	1
9	Berufsberatungstag	1
9	Bewerbungstraining	1
9	Bewerbung an den BBSen, Sicherstellung der Anschlussmaßnahme aller Abgangsschüler	2
9	Jobmesse Oldenburger Münsterland	1
10	Betriebspraktikum	15
10	Betriebserkundung	1
10	Berufsberatungstag	1
10	Bewerbungstraining	1
10	Bewerbung an den BBS'en, Sicherstellung der Anschlussmaßnahme aller Abgangsschüler	2
10	Jobmesse Oldenburger Münsterland	1
Insgesamt		86

Berufsorientierungstage in der Realschule

Schuljahr	Angebot/ Maßnahme	Dauer (Tag(e))
5	Zukunftstag	1
6	Zukunftstag	1
7	Zukunftstag	1
8	Berufsorientierungsmodule	20
8	Werkstatttage	15
8	Kompetenzfeststellungsverfahren (Profil AC)	3
8	Einführung Berufswahlordner	1

8	Betriebserkundung	1
8	Praktische Berufsweltorientierung	1
8	BauAusbildungstag Rostrup	1
9	Betriebspraktikum	15
9	Profile	6
9	Betriebserkundung	1
9	Bewerbungstraining	1
9	BIZ-Erkundung im eigenen Haus	1
9	Bewerbung an den BBSen, Sicherstellung der Anschlussmaßnahme aller Abgangsschüler	2
9	Jobmesse Oldenburger Münsterland	1
9	Handwerkstag	1
10	Profile	6
10	Betriebserkundung	1
10	Berufsberatungstag	1
10	Bewerbungstraining	1
10	Bewerbung an den BBSen, Sicherstellung der Anschlussmaßnahme aller Abgangsschüler	2
10	Berufs- und Selbstmarketingcheck	1
10	Jobmesse Oldenburger Münsterland	1
Insgesamt		86

7. Bildungscampus – Zusammenarbeit mit dem Verein Pfiffikus

Die Oberschule Pingel Anton hat zusammen mit dem Verein Pfiffikus (Ansprechpartner Herbert Feldkamp), der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg (Ansprechpartner: Dennis Makselon) und der Stadt Cloppenburg einen ganz neuen Bildungsansatz geschaffen – den Bildungscampus. Dies ist ein Fachraum für die Berufsorientierung (in der Kreishandwerkerschaft), in dem die SuS mit Unternehmen in Kontakt treten.

Firmen können sich individuell präsentieren und SuS die Berufe kennenlernen, die sie konkret interessieren. Das Ziel ist es, die SuS unmittelbar mit den Firmen der Region zusammenzubringen.

Mit dem neuen Raum in der Kreishandwerkerschaft, der gemeinsam mit dem Verein Pfiffikus und der Stadt Cloppenburg errichtet worden ist, wollen wir ganz bewusst neue Wege gehen, um die Hemmschwellen für die SuS abzusenken.

Der Bildungscampus soll eine Ergänzung zu den bisherigen Berufsorientierungsmaßnahmen sein. Unternehmen können auf individuelle Art und Weise über Seminare, Workshops oder Einzelgespräche ihre Berufe vorstellen; die SuS könnten sich hingegen sehr konkret über die Berufe informieren, die sie wirklich interessieren.

Für uns ist es wichtig, dass alle Firmen – große sowie kleine – die Möglichkeit haben, über diesen Weg einen Zugang zu möglichen neuen Auszubildenden zu erhalten. Zudem ist es unsere Aufgabe, den jungen Menschen, die die Oberschule absolvierten, eine berufliche Perspektive in der Region zu geben. Wir haben hier eine Vielzahl von ausgesprochen guten und innovativen Unternehmen und Einrichtungen, die überaus interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten haben. Der Bildungscampus ist derzeit noch im Aufbau und soll voraussichtlich nächstes Schuljahr (2024/ 2025) anlaufen.

8. Berufsorientierung für SuS mit besonderem Förderbedarf

Aus der relativ hohen Anzahl an Inklusionskindern ergibt sich auch die Konsequenz, dass gerade für die Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf noch einmal neu über Formen und Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe im Berufsorientierungs- und Berufsfindungsprozess nachgedacht werden muss. Insgesamt hat die OBS Pingel Anton 36 SuS mit besonderem Förderbedarf (Stand April 2023). 28 SuS haben den Status „Lernen“, fünf SuS den Status „Sprache“, drei SuS mit dem Status „emotional soziale Entwicklung“ sowie zwei SuS mit dem Status „geistige Entwicklung“.

Erprobte und bewährte Wege und Maßnahmen sind für alle Kinder nicht immer gleichermaßen passend, gerade wenn es sich um besondere Kinder handelt. Daher gilt es auch hier nach neuen oder bereits anderweitig bewährten Möglichkeiten zu suchen. Für die Jahrgänge 5 - 7 hat sich gezeigt, dass die dort bereits erprobten und bewährten Projekte wie der Zukunftstag auch für unsere Inklusionsschülern anwendbar sind.

Für die Oberschule Pingel Anton gilt aber, dass die Berufsorientierung für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf noch in der Anfangsphase steckt. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass 26 der insgesamt 36 SuS mit Förderbedarf die unteren Jahrgangsstufen 5-7 besuchen, in denen noch keine gezielte Berufsorientierung stattfindet, 17 davon sogar erst in Klasse 5. Dennoch sehen wir es als unsere Aufgabe, allen SuS gleiche Chancen in der Berufsorientierung zu bieten und arbeiten stetig daran, dies umzusetzen.

In Anlehnung an die Arbeit der örtlichen Förderschule (Albert-Schweizer Schule im Galgenmoor) und in Absprache mit den dortigen Kollegen (insbesondere Herr Tabeling)

versuchen wir ebenfalls für diesen Bereich die Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen zu nutzen, um den Inklusionsschüler unserer Schule Schnupper- bzw. Praxistage (BOM in Klasse 8, siehe Leuchtturmprojekt) in den unterschiedlichsten Bereichen der BBS als einen Baustein der Berufsorientierung zu bieten.

Ein weiterer Baustein wird eine noch individuellere und kleinschrittigere Berufsberatung mit nochmals verstärkter Elternarbeit sein. Hier haben wir Frau Brockers von der Agentur für Arbeit, die explizit nur für unsere Inklusionsschüler zuständig ist (Berufsberatung mit besonderen Unterstützungsmöglichkeiten). Die Berufsberatung findet zeitgleich mit der Berufsberatung der Frau Regel statt (jeden ersten Mittwoch im Monat).

Selbstverständlich sollen auch die Inklusionsschüler eines Jahrgangs möglichst zeitgleich mit den übrigen SuS des Jahrgangs ein Praktikum absolvieren können. Ob dieses für alle SuS in der Praxis umsetzbar ist oder für einzelne Förderbedarfe nochmals unterschiedlich zu handhaben ist, wird sich im Laufe der Vorbereitung der Praktika der 8. Klassen zeigen. Gerade im Hinblick auf die teilweise sehr leistungsschwachen Inklusionsschüler wird es aber nötig sein, Alternativen zu entwickeln, um auch diesen Kindern gerecht zu werden.

Zudem wurden Kollegen in der Durchführung des 2P-Verfahrens geschult. Das Verfahren 2P (Potenzial & Perspektive) ist eine onlinebasierte Potenzialanalyse zur Erfassung fachlicher, überfachlicher und berufsbezogener Kompetenzen von Jugendlichen und Erwachsenen. Sie richtet sich an Bildungsträger, Schulen oder Behörden, deren Ziel die individuelle und stärkenorientierte Förderung von Flüchtlingen und Inklusionsschüler ist. Zudem arbeiten die Inklusionsschüler am Berufswahlpass (ab der 8. Klasse) in vereinfachter Form.

Insgesamt gibt es viele Ideen, wie Berufsorientierung noch einmal anders gedacht werden kann. Wir hoffen, dass unsere Planungen und Ideen im Detail umgesetzt werden können.

9. Vernetzung/ Kontakte

In den letzten Jahren konnten bestehende Kontakte intensiviert und neue Kontakte geknüpft werden. Wichtige Institutionen und Kooperationspartner in der täglichen Arbeit sind:

- Berufsbildende Schulen Cloppenburg (BBS am Museumsdorf/ BBS Technik) → Berufsorientierungsmodule
- Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit → Berufsberatungstag, Sprechzeiten, BIZ-Erkundung im eigenen Haus & Bewerbungstraining
- Akademie Überlingen → Kompetenzanalyse & Werkstatttage
- Caritas Sozialwerk/ Agentur für Arbeit (Berufsberaterin Frau Regel)
→ Bewerbungstraining

Darüber hinaus besteht zum Betrieb Kaufland vor Ort ein besonders enger Kontakt, der durch den Abschluss von einem Kooperationsvertrag untermauert worden ist. Die Kooperation zwischen Schule und Betrieb dient den Partnern beim Übergang von Schule zu Beruf und Arbeit. Sie vermitteln sich dabei gegenseitig Bezüge zu den Realitäten der Schule und des Arbeitslebens. Dabei ermöglicht gegenseitiges Kennenlernen der unterschiedlichen Aufgaben von Schule und Betrieb das gegenseitige Verständnis. Unser Partner soll erfahren, wie wichtig gemeinsame Projekte und Vorhaben sind, um die Welt der Schule und die des Berufes so miteinander zu verknüpfen, dass neue Übergänge innovativ gestaltet werden können.

In der Praxis sieht es so aus, dass wir folgende Angebote anbieten:

- Klasse 8: Das Unternehmen Kaufland stellt sich und den Ausbildungsberuf vor
- Klasse 9: Erkundung bei Kaufland mit anschließendem Auswertungsgespräch
- Klasse 10: Üben von Einstellungstests & Bewerbungsgespräche

In den Klassen 8, 9 und 10 ist jeweils eine Betriebserkundung in den drei Wirtschaftssektoren Pflicht. In Klasse 8 wird der primäre Sektor erkundet, in Klasse 9 und 10 jeweils der sekundäre bzw. tertiäre Sektor. Hier arbeiten wir mit einigen Unternehmen zusammen: Elektro Koopmann, Emsland Food, Elektro Breuer, Derby Cycle, Lumberg, Pöppelmann, Wernsing, Big Dutchman & Amcon Software GmbH. Die Organisation der Erkundung obliegt den KlassenlehrerInnen. Material zur Vor- und Nachbereitung ist auf IServ zu finden.

In den nächsten Jahren ist es eine unserer wichtigsten Aufgaben, weitere regionale Kooperationspartner für uns zu gewinnen, um den SuS den Einstieg in die Berufswelt so einfach wie möglich zu machen. Näheres findet man zu diesem Punkt im Bereich „Kooperation mit regionalen Betrieben.“

10. Evaluation

Seit geraumer Zeit hat sich die Oberschule Pingel Anton im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Berufsorientierungskonzeptes das Thema „Evaluation“ auf die Fahnen geschrieben.

Davon ausgehend, dass auch der Einstieg in die Berufswelt einem stetigen gesellschaftlichen Wandel unterliegt, scheint sich das Thema „Evaluation“ immer weiter in den Vordergrund zu drängen. So wurde vor ca. drei Jahren ein computergestütztes Befragungssystem über IServ entwickelt, um die unterschiedlichen berufsorientierenden Maßnahmen zu untersuchen und entsprechend weiter entwickeln zu können.

So konnten mittlerweile verschiedene Projekte wie beispielsweise die Kompetenzanalyse, die Werkstatttage, die Praktische Berufsorientierung, etc... auf Lerneffekte aus Sicht der SuS

evaluiert werden. Diese sind auf IServ zu finden. Darüber hinaus werden aber auch die Maßnahmen aus Sicht der Klassenlehrer bewertet.

Einen besonderen Schwerpunkt bei der Evaluierung bildet die Statistik über den Verbleib der SuS nach Ablauf der Schulzeit an der OBS Pingel Anton. So hat sich unsere Schule zum Ziel gesetzt, dass sich für jeden SuS nach Abschluss an der allgemeinbildenden Schule eine neue Perspektive eröffnet, sei es im Bereich der dualen Ausbildung, der schulischen Ausbildung oder an einer weiterführenden Schule (Berufsbildende Schulen, Gymnasien etc.). Die Statistik bietet hier Vergleichsmöglichkeiten und die Chance, im Bedarfsfall neue Akzente in der Auswahl von berufsorientierten Maßnahmen zu setzen. Der schnelle demografische Wandel hat innerhalb weniger Jahre zu einem steigenden Angebot der Ausbildungsplätze geführt. Insbesondere in bestimmten Bereichen (wie dem Handwerk) zeigen sich akute Engpässe hinsichtlich der Zahl der Ausbildungsplatzbewerber.

Insofern stellt auch die Evaluierung ein wichtiges Instrument dar, um derartige Probleme zu erkennen und neue Handlungsstrategien in Kooperation mit den regionalen Betrieben zu entwickeln.

11. Materialien auf IServ

Die Oberschule Pingel Anton arbeitet mit der digitalen Plattform „IServ“. Neben dem Schriftverkehr per Email werden auch Materialien der einzelnen Fachbereiche hochgeladen. Auch das Fach Wirtschaft nutzt dieses Medium zur Digitalisierung sämtlicher Materialien. Ein wichtiger Bereich sind die schuleigenen Jahrgangs- und Arbeitspläne. Zudem wurden für jede Klassenstufe Unterrichtseinheiten hochgeladen, damit wir einen großen Fundus an Arbeitsmaterialien für das Fach Wirtschaft haben. Auch sind Protokolle der Fachkonferenzen (zweimal im Jahr) hochgeladen worden. Zudem sind folgende Punkte auf IServ zu finden: AG Berufsorientierung, Berufsberater, BO-Konzept, Betriebserkundung, Betriebspraktikum, Gütesiegel, Handwerkstag, Jobmesse, Kooperationen, KoBo, Profil AC – Kompetenzanalyse, Vorstellung des Profulfachs und der Zukunftstag.

b. Einordnung aller berufsorientierenden Maßnahmen in die drei Kompetenzfelder

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Einübung von Verantwortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
1. Erste-Hilfe-AG	X		X	X
2. Schulsanitätsdienst	X		X	
3. Soziales Lernen		X	X	
4. Berufswahlordner		X	X	
5. Sozial- und Kommunikationstraining		X	X	X
6. Individuelle Begleitung in allen Klassen		X	X	X
7. Verkehrserziehung/ Mobilität	X	X	X	
8. Externes Kommunikationstraining	X	X	X	
9. Sexualprävention	X	X	X	
10. Schutzengelprojekt	X	X	X	
11. WPK Darstellendes Spiel		X		X

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschaftswelt u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. DaZ (Deutsch als Zweitsprache)	X		
2. Förder- und Forderstunden	X		X
3. Medienbildung/ Medienkompetenz		X	X
4. Schülerbibliothek	X	X	
5. Informatik – Vermittlung von Grundkenntnissen		X	X
6. Zieldifferenzierter Unterricht	X		
7. Methodentage/ Methodentraining	X		
8. Bohrmaschinenführerschein		X	
9. Lesewettbewerb	X		
10. Teamtraining	X		
11. Solarrallye			X
12. 3D Druckprogramm in Klasse 10			X

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Projekt	Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	Handlungsfeld 3: Nutzung der Erkenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen	Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung
1. Betriebspraktikum 8/ 9/ 10	X		X			X	
2. Berufsberatung		X				X	X
3. BIZ-Erkundung im eigenen Haus	X	X		X			
4. Zukunftstage	X	X				X	
5. Lernen in Profilschwerpunkten			X				X
6. Ausbildungsmesse (Jobmesse OM)	X		X			X	
7. Berufsorientierungsmodule (BOM)	X			X		X	
8. Betriebserkundung			X				
9. Kompetenzanalyse	X			X		X	
10. Werkstatttage	X			X			
11. Praktische Berufsweltorientierung			X		X	X	
12. AG Berufsorientierung			X	X		X	X
13. Berufsinformationsabend					X	X	
14. Handwerkstag/ Handwerksmesse	X		X		X		
15. Bewerbungstraining	X	X				X	

c. Organisation der beruflichen Orientierung an der Schule

Die berufliche Orientierung an der Oberschule Pingel Anton ist in der Verantwortung fast aller Lehrkräfte des Hauptstandortes.

Timo Lübbe ist Leiter des Fachbereiches, zudem einer von zwei studierten Wirtschaftslehrern an unserer Schule. Zudem hat er eine A13 Funktionsstelle zum Bereich BO inne.

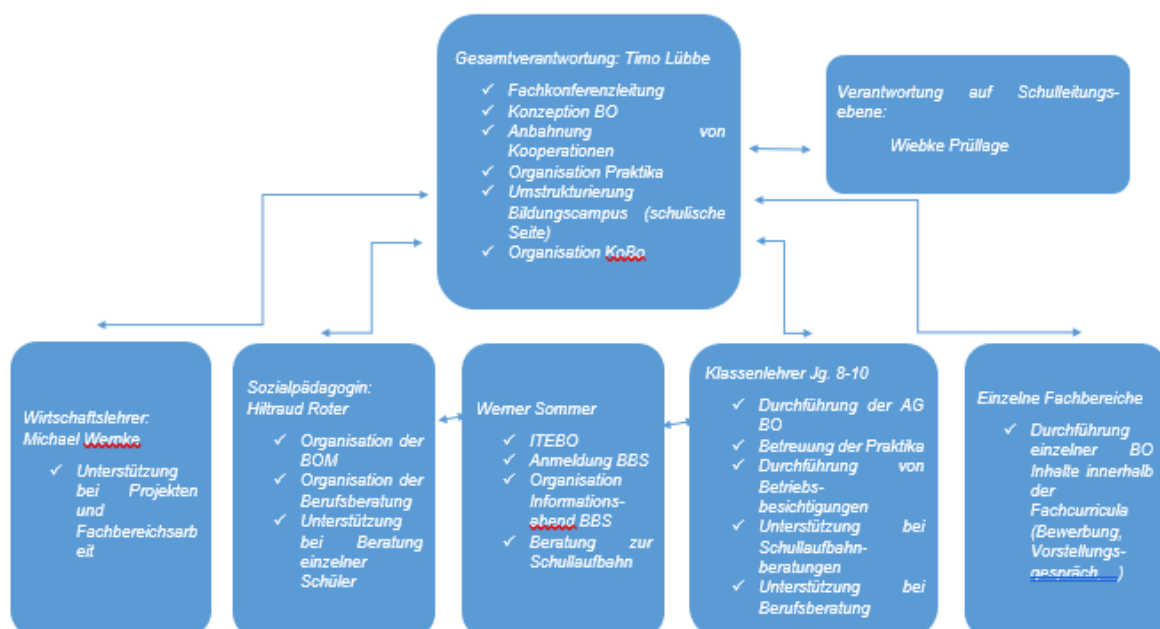
Auf Schulleitungsebene ist Wiebke Prüllage seit Beginn ihrer Tätigkeit als zweite Oberschulkonrektorin im Jahr 2017 zuständig für die Berufliche Orientierung. Sie unterrichtet seit 2007 das Fach Wirtschaft sowie seit 2021 das Profil Wirtschaft und arbeitet in enger Abstimmung mit dem Fachbereich.

Unser zweiter studierter Fachlehrer, Michael Wernke, ist seit sechs Jahren an der Oberschule Pingel Anton und bringt Erfahrung aus dem Bereich der Berufsbildenden Schulen mit. Besonderes Augenmerk liegt bei ihm im Hauptschulbereich.

Hiltraud Roter ist studierte Diplom-Pädagogin. Eines ihrer Spezialgebiete ist die Berufsorientierung, weswegen dieser Bereich seit Beginn ihrer Tätigkeit an der Oberschule Pingel Anton im Fokus liegt.

Werner Sommer ist Inhaber einer A13 Funktionsstelle zum Bereich Anmeldung/Orientierung BBS sowie Beratungslehrer der Schule. Auch er unterrichtet langjährig das Fach Wirtschaft und ist als Klassenlehrer in alle Bereiche der Berufsorientierung eingebunden.

In Anbetracht der Tatsache, dass die AG Berufsorientierung im Verantwortungsbereich der Klassenlehrer liegt, sind ebenfalls alle Klassenlehrer der Jahrgangsstufen 8-10 eng in die Berufsorientierung und Berufsvorbereitung eingebunden. Der Klassenlehrer hat erfahrungsgemäß den engsten Bezug zu den einzelnen SuS, was auch ein Vorteil für die Berufsberatung im Abschlussjahrgang ist.



d. Einbindung der Eltern in die berufliche Orientierung

Im Bereich des Berufsfindungsprozesses hat das Elternhaus natürlich eine bedeutende Rolle. Nicht wenige SuS lassen sich durch die Wünsche ihrer Eltern beeinflussen.

Bereits vor der Anmeldung zu Klasse 5 werden die Elternhäuser über unsere umfassenden Berufsorientierungsmaßnahmen informiert, da wir diese auf unserem jährlichen Kennenlerntag vorstellen und Fachlehrer für Fragen bereitstehen. Häufig nutzen auch Eltern von SuS, die unsere Schule bereits besuchen, diesen Tag für Nachfragen.

An der Oberschule Pingel Anton sind wir von Beginn der Berufsorientierung an bemüht, Eltern und Erziehungsberechtigte einzubinden. Im Zuge der Kompetenzorientierung in Jahrgang 8 laden wir die Erziehungsberechtigten ein, am Auswertungsgespräch teilzunehmen, um einen Überblick über mögliche Stärken und Schwächen zu geben. Dies geschieht auch im Zuge des Berufsberatungsgesprächs im Abschlussjahrgang. Zudem bieten wir Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, sich über die Berufsbildenden Schulen auf einem Informationsabend, der durch die BBS in Cloppenburg durchgeführt wird, zu informieren und offene Fragen zu klären. Natürlich werden die Erziehungsberechtigten vor allen berufsorientierenden Maßnahmen ausführlich informiert und besonders im Bereich der Praktikumssuche gebeten, ihre Kinder zu unterstützen. Für Eltern mit Migrationshintergrund haben wir auch ein Angebot. Wir haben drei Lehrerinnen, die wir mit in die Gespräche (Auswertungsgespräche Kompetenzanalyse, Elternabende, Berufsinformationsveranstaltungen etc...) einbeziehen und übersetzen können. Dieser „Bereich“ befindet sich allerdings im Aufbau. Langfristig gesehen wollen wir hier mit Dolmetschern zusammenarbeiten, die wir für Veranstaltungen „buchen“ können.

e. Kooperation mit regionalen Betrieben

Die Oberschule Pingel Anton beteiligt regionale Betriebe, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Schule. In den letzten Jahren konnten bestehende Kontakte intensiviert und neue Kontakte geknüpft werden. Wichtige Institutionen und Kooperationspartner in der täglichen Arbeit sind:

- Berufsbildende Schulen Cloppenburg (BBS am Museumsdorf/ BBS Technik) → Berufsorientierungsmodule
- Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit → Berufsberatungstag, Sprechzeiten, BIZ-Erkundung im eigenen Haus & Bewerbungstraining

- Akademie Überlingen → Kompetenzanalyse & Werkstatttage
- Caritas Sozialwerk/ Agentur für Arbeit (Berufsberaterin Frau Regel)
→ Bewerbungstraining

Darüber hinaus besteht zum Betrieb Kaufland vor Ort ein besonders enger Kontakt, der durch den Abschluss von einem Kooperationsvertrag untermauert worden ist. Die Kooperation zwischen Schule und Betrieb dient den Partnern beim Übergang von Schule zu Beruf und Arbeit. Sie vermitteln sich dabei gegenseitig Bezüge zu den Realitäten der Schule und des Arbeitslebens.

In der Praxis sieht es so aus, dass wir folgende Angebote anbieten:

- Klasse 8: Das Unternehmen Kaufland stellt sich und den Ausbildungsberuf vor
- Klasse 9: Erkundung bei Kaufland mit anschließendem Auswertungsgespräch
- Klasse 10: Üben von Einstellungstests & Bewerbungsgespräche

In den Klassen 8, 9 und 10 ist jeweils eine Betriebserkundung in den drei Wirtschaftssektoren Pflicht. In Klasse 8 wird der primäre Sektor erkundet, in Klasse 9 und 10 jeweils der sekundäre bzw. tertiäre Sektor. Hier arbeiten wir mit einigen Unternehmen zusammen: Goldschmaus, Elektro Koopmann, Emsland Food, Derby Cycle, Elektro Breuer, Lumberg, Pöppelmann, Wernsing, Big Dutchman & Amcon Software GmbH. Die Organisation der Erkundung obliegt den KlassenlehrerInnen. Material zur Vor- und Nachbereitung ist auf IServ zu finden.

Des Weiteren befindet sich unser Talentcampus zurzeit im Aufbau. Durch die Kooperation mit dem Verein Pfiffikus e. V. und der Kreishandwerkerschaft entsteht hier in den kommenden Monaten ein herausragendes Konzept.

In den nächsten Jahren ist es einer unserer wichtigsten Aufgaben, weitere regionale Kooperationspartner für uns zu gewinnen, um den SuS den Einstieg in die Berufswelt so einfach wie möglich zu machen.

f. Evaluationsmaßnahmen

Die Kooperationen enden jedes Jahr mit einem Evaluationsgespräch, indem gute und verbesserungswürdige Inhalte thematisiert werden. Da sich die Anmeldezahlen aber merklich erhöht und sich die Kleingruppen bewährt haben, wurden, um die Effektivität zu erhöhen, Themenschwerpunkte für die einzelnen Betriebe festgelegt und somit Überschneidungen vermieden. Zusätzlich sollen sich die SuS intensiver mit den Schwerpunkten im vorherigen Unterricht auseinandersetzen und einen Fragenkatalog zu den Fachbereichen erstellen und zum Abschluss eine Präsentation erarbeiten.

Weitere Instrumente sind die Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, in denen bei Bedarf Inhalte zur Berufsorientierung erörtert werden. Aus dem Fachbereich Deutsch kam der Hinweis, dass die SuS immer mehr Probleme beim Bewerbungsschreiben und Lebenslaufgestalten am PC hatten. Daraufhin wurde die Thematik „Layout Bewerbungsschreiben und Lebenslauf“ im WpK Informatik verortet, damit die ausgewiesenen SuS als Multiplikatoren am zusätzlich eingeführten Methodentag „Bewerbungsschreiben und Lebenslauf am PC“ am Ende der entsprechenden Einheit im Fach Deutsch dienen und so allen der Umgang mit dem PC erleichtert wird.

3. Leuchtturmprojekte

Projektbeschreibung Nr. 1: AG Berufsorientierung

1. Name / Beschreibung des Projektes: AG Berufsorientierung

Seit dem Schuljahr 2017/2018 nehmen die Jahrgänge 8 bis 10 des Hauptschulzweiges sowie die Jahrgänge 9 und 10 des Realschulzweiges wöchentlich für zwei Unterrichtsstunden an der AG Berufsorientierung teil. Für die 9. Jahrgänge ist der Unterricht ganzjährig während die restlichen Jahrgänge epochal unterrichtet werden. Die Grundlage des Unterrichts stellt dabei der Berufswahlpass dar. Dieser begleitet die SuS in den einzelnen Jahrgangsstufen. Die Wirtschaftslehrer/innen der einzelnen Klassen arbeiten eng mit den Lehrkräften der AG Berufsorientierung zusammen, sodass der Unterricht fächerübergreifend aufeinander aufbaut und thematische Doppelungen vermieden werden. Im Rahmen der AG Berufsorientierung werden keine Leistungsnachweise und Benotungen vorgenommen, deshalb können die SuS frei vom Leistungsdruck ihre berufliche und schulische Zukunft planen. Grundsätzlich gilt, dass die Inhalte in den einzelnen Jahrgängen je nach Bedarf sehr flexibel unterrichtet werden können. Dabei sind Betriebserkundungen, deren Auswahl und Organisation durch die Klassenlehrer in Abhängigkeit der Zusammensetzung der Lerngruppe erfolgen, aber zwingend erforderlich und die Berufspraktika in den einzelnen Jahrgängen werden berücksichtigt.

2. Ziele und Inhalte:

Die AG Berufsorientierung zielt darauf ab, den SuS eine umfangreiche Berufsorientierungskompetenz zu vermitteln, sodass diese rechtzeitig vor ihrem Schulabschluss in der Lage sind, eine fundierte Berufs- bzw. Schulwahl zu treffen. Die folgenden Inhalte tragen im Rahmen der AG Berufsorientierung dazu bei, die notwendige Berufsorientierungskompetenz zu erlangen:

- Einführung des Berufswahlpasses
- Vorstellung der Angebote verschiedener Institutionen zur Berufsorientierung (Schule, Unternehmen, Agentur für Arbeit, etc.)
- Angebote im Internet zur Berufsorientierung
- Mein Weg zur Berufswahl (persönliches Profil, Lernplanung, Berufsfelder, Berufsbilder, Praxiserfahrungen, Übergangsschritte)
- Betriebserkundungen in den drei Sektoren vorbereiten, durchführen und nachbereiten
- Kennenlernen unterschiedlicher Berufe anhand des Buches „Berufe aktuell“

- Vor- und Nachbereitung der BIZ-Erkundung
- Vor- und Nachbereitung des Praktikums/Praktikumsplatzsuche
- Vorbereitung auf das Gespräch mit dem Berufsberater
- Stärken- und Schwächenanalyse der SuS
- „Wunschberufe“ mit den SuS besprechen
- Dokumentation (über Aktivitäten, Dokumente, Bescheinigungen, Sprachkenntnisse, Praktika, besonderes Engagement, interkulturelle Kenntnisse und Fähigkeiten)
- Bewerbungsschreiben und Lebenslauf
- Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten eines Vorstellungsgesprächs
- Hilfen zur Lebensplanung (Umgang mit persönlichen Daten, Unterlagen, Einkommen, Wohnung, Versicherungen, Ämtern)
- Mögliche Wege nach der Schule
- Durchführen von Auswahl-/ Einstellungstests
- Arbeitsbedingungen kennenlernen

3. Vernetzung:

Die Inhalte der AG Berufsorientierung werden in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen außerschulischen Partnern vermittelt. Im Rahmen des AG-Unterrichts werden die SuS auf das Berufspraktikum vorbereitet, bei der Suche nach einem Praktikumsplatz unterstützt und es findet eine Auswertung des Praktikums statt. Der Austausch zwischen den Praktikumsbetrieben und der Schule hat zu einer langfristigen Zusammenarbeit mit diversen lokalen Unternehmen geführt. Viele dieser Unternehmen präsentieren sich ebenfalls auf der schulinternen Jobmesse, auf die die AG vorbereitet. Bevor die Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit zusammen mit den Klassenlehrern stattfindet, wird in der AG Berufsorientierung mit den SuS besprochen, worüber sie mit der Berufsberatung sprechen wollen oder können. Ebenso wird die BIZ-Erkundung bei der Agentur für Arbeit im Unterricht der AG vor- und nachbereitet. Das Unternehmen Kaufland beteiligt sich an der AG, indem es mit den SuS ein Bewerbungstraining durchführt. Herr Baal von der Kreishandwerkerschaft stellt während der AG Berufsorientierung das „Projekt passgenaue Besetzung“ vor und bietet den SuS seine Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungen sowie bei der Ausbildungsplatzsuche an. Die AG thematisiert auch die Betriebsbesichtigungen bei dem Unternehmen Kaufland und verschiedenen Bauernhöfen der Firma Goldschmaus.

4. Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Es besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der OBS Pingel Anton und dem Unternehmen Kaufland (Betriebsbesichtigungen, Praktikumsplätze, Bewerbungstraining).

5. Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	SuS / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017/18 – 2022/23			
epochal 2 Std./ Wo	Jahrgang 8 HS	Klassenlehrer	
gzj. 2Std. / Wo	Jahrgang 9 HS / RS	Klassenlehrer	
epochal 2 St. / Wo	Jahrgang 10 HS / RS	Klassenlehrer	

6. Nachhaltigkeit:

Damit Berufsorientierung einen nachhaltigen Erfolg hat, muss diese kontinuierlich evaluiert und angepasst werden. Die Evaluation der Berufsorientierungsmaßnahmen an der Oberschule Pingel Anton ergab, dass sich die SuS für die AG Berufsorientierung einen verstärkten Eingang auf neue und vielfältigere Berufsfelder wünschen. Zudem sollen diese Berufsfelder umfangreich vorgestellt werden. Des Weiteren besteht der Wunsch, dass stärker auf die individuelle Persönlichkeit der SuS eingegangen wird, sodass eine noch individuellere Berufs- und Schulwahl ermöglicht wird, die genau auf den einzelnen SuS bzw. die einzelne SuS zugeschnitten ist. Diese Ergebnisse und die damit verbundenen Wünsche der SuS wird die Oberschule Pingel Anton in der nächsten Fachkonferenz Wirtschaft aufgreifen, diskutieren und gegebenenfalls in den Lehrplan für die AG Berufsorientierung übernehmen.

7. Verweise auf ergänzende Quellen/ Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

- 1) Jahrgangsplan AG Berufsorientierung auf IServ zu finden.
- 2) Berufsorientierungskonzept der OBS Pingel Anton auf IServ zu finden.
- 3) Evaluation der Berufsorientierungsmaßnahmen auf IServ zu finden.

Projektbeschreibung Nr. 2: Berufsorientierungsmodule (BOM)

1. Name / Beschreibung des Projektes: Berufsorientierungsmodule an den Berufsbildenden Schulen

Bereits seit Einführung der Module 2011 nimmt unsere Schule an den Berufsorientierungsmodulen (BOM) teil. So lernen in diesem Praxisrahmen alle SuS des 8. Schuljahrganges verschiedene Berufsbereiche praktisch kennen. Diese BO-Maßnahme hat in unserem Konzept einen hohen Stellenwert. Wir haben sie in den vergangenen 12 Jahren stetig erweitert, optimiert und im Stundenplan fest verankert. Denn die Vorgabe für die SuS, erste Erfahrungen – mal nach Wünschen, mal festgelegt- in mehreren Berufsbereichen in einem geschützten Rahmen zu machen, hat sich als sehr hilfreich und wichtig herausgestellt. Die Module finden jeweils montags für ein Halbjahr in den Werkstätten und Praxisräumen der Berufsbildenden Schulen statt. Während des 1. Halbjahres nehmen die SuS des Hauptschulzweiges teil und im 2. Halbjahr die SuS des Realschulzweiges. Je nach Länge des Schuljahres absolvieren die SuS insgesamt drei bis vier Module. Der Unterrichtstag ist dabei an einen Arbeitstag angelehnt. Praxislehrer der Berufsbildenden Schulen leiten den Unterricht der Berufsorientierungsmodule, zusätzlich ist eine Lehrkraft der OBS als Betreuer und Ansprechpartner vor Ort.

Bereits vor Beginn der Maßnahme werden den SuS die verschiedenen Module sowie die einzelnen Fachbereiche mit ihren Tätigkeiten und Berufen durch die Schulsozialarbeiterin Frau Roter ausführlich vorgestellt. Seit dem letzten SJ wurden die schriftlichen Modulbeschreibungen von digitalen abwechslungsreichen Inhalten abgelöst. Nun haben alle eine Doppelstunde Zeit, sich auf dem iPad durch die Module zu klicken und die kurzen und einfach erklärten Beschreibungen zu lesen. Ebenfalls werden die Bestimmungen der jeweiligen Veranstaltungsorte sowie die Arbeitsschutzbedingungen und falls erforderlich Hygienebestimmungen dargelegt. Anschließend wird ein Elternbrief mit Informationen sowie ein Wahlzettel an die SuS ausgegeben. Die SuS können nun nach ihren Interessen und Wünschen sowie mit schriftlicher Zustimmung ihrer Eltern aus ca. 15 unterschiedlichen Fachbereichen wählen. Bei der Einteilung der SuS in die verschiedenen Berufsorientierungsmodule werden neben Interessen und Wünschen gegebenenfalls auch bekannte Probleme oder Konflikte berücksichtigt.

Jeder SuS erhält für sich und die Eltern von Frau Roter eine eigene Einteilung mit Zeitrahmen, Fachbereich und Ort der jeweiligen BBS. Die Vorbereitung wird mit einem Spaziergang zu den beiden BBS´en abgeschlossen, da unsere SuS selbstständig dorthin fahren müssen.

Während der Durchführung der Berufsorientierungsmodule können die SuS sich in den verschiedenen Fachbereichen praktisch ausprobieren, ein Gefühl für verschiedenste

Werkstoffe und Werkzeuge erlangen sowie Werkstücke anfertigen. Mit Beendigung der Module gewinnen die SuS die Erkenntnis, ob die verschiedenen Fachbereiche, Berufe oder Tätigkeiten tatsächlich für sie interessant sind und ihnen Spaß machen oder nicht.

Abschließend wird allen SuS ein Zertifikat über die Teilnahme an den Berufsorientierungsmodulen ausgestellt. Dieses umfasst neben Art, zeitlichem Umfang und vermittelten Kompetenzen der Maßnahme auch eine Bewertung der von den SuS erbrachten Leistungen sowie ihr gezeigtes Arbeits- und Sozialverhalten.

Bei der Nachbereitung der Module v.a. in der AB BO werden diese Erkenntnisse schulintern in der Berufsorientierung weiter genutzt und besprochen. Die Realschüler sind sich somit sicherer in der Wahl der Profile und des Betriebspraktikums, die Hauptschüler nutzen ihre Erfahrungen ebenso für die Suche eines geeigneten Praktikumsplatzes. Die verliehenen Modulzertifikate werden im Berufswahlordner abgeheftet und für die Praktikumswahl sowie für das Anfertigen von Bewerbungsmappen genutzt.

2. Ziele und Inhalte:

Durch die Teilnahme an den Berufsorientierungsmodulen an den Berufsbildenden Schulen sollen die SuS eine Stärkung ihrer beruflichen Orientierung erfahren. Sie lernen in ersten Schritten die Qualifikationsanforderungen in ausgewählten Berufsfeldern kennen, erhalten Einblicke in die Anforderungen und Haltungen, die im Berufsleben dauerhaft von ihnen gefordert werden und erkennen ihre persönlichen Fähigkeiten besser. Im Anschluss nehmen die SuS eine zielorientierte Auswahl von Praktikumsplätzen vor und erlangen mehr Sicherheit für den Übergang in das Schulsystem der Berufsbildenden Schulen bzw. in die Berufsausbildung.

3. Vernetzung:

Die Erkenntnisse aus dem Vorgängerprojekt der Berufsorientierungsmodule, bei dem die SuS einen Tag pro Woche in einem lokalen Unternehmen oder Betrieb tätig waren, haben deutlich gemacht, dass der Erfolg eines Projektes nur durch stetigen und ständigen Austausch zwischen allen beteiligten Projektpartnern sowie durch kontinuierliche Betreuung gewährleistet werden kann. Daher findet vor, während und nach der Durchführung der Berufsorientierungsmodule ein enger Austausch zwischen der OBS Pingel Anton und der Ansprechpartnerin der Leistelle der Region des Lernens, Frau Anne Mutscher, statt. Hinzu kommt die Betreuung der SuS vor Ort durch eine begleitende Lehrkraft der OBS, die sich kontinuierlich mit den Lehrkräften der jeweiligen Berufsbildenden Schulen austauscht. Zudem werden im Rahmen des Unterrichts im Fach „AG Berufsorientierung“ die von den SuS

erlangten Erkenntnisse nachbereitet und die verliehenen Modulzertifikate für die Praktikumswahl sowie für das Anfertigen von Bewerbungsmappen genutzt. Ebenso dienen die Erkenntnisse der Berufsorientierungsmodule den SuS des Realschulzweigs als Grundlage für die Entscheidung für ein vierstündiges Profilfach in Jahrgang 9 und 10.

4. Kooperationsverträge/ Vereinbarungen mit:

Kooperationsvereinbarung zwischen der Oberschule Pingel Anton und den Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg, den Berufsbildenden Schulen Technik Cloppenburg und den Berufsbildenden Schulen Friesoythe zur Stärkung der SuS in der Berufsorientierung (einzusehen auf IServ).

5. Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr Wochenstunden	SuS / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2012/13 1.HJ 8 Std./Wo März-Juni 8Std./Wo	alle SuS Jhrg.8 HS alle SuS Jhrg.8 RS	Klassenlehrer Klassenlehrer	Region des Lernens Lehrkräfte BBS`en Frau Roter
2013/14 s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
2014/15 s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
2015/16 s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
2016/17 s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
2017/18 1.HJ 8 Std./Wo	alle SuS Jhrg.8 HS	s.o.	s.o.

2.HJ 8 Std./Wo	alle SuS Jhrg.8 RS		
2018/19 s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
2019/20 1.HJ 8 Std./Wo 2.HJ	alle SuS Jhrg.8 HS coronabedingter Ausfall	s.o.	s.o.
2020/21 1.HJ 6 Std./Wo 2.HJ 6 St./Wo	alle SuS Jhrg.8 HS alle SuS Jhrg.8 RS		
2021/22 s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
2022/23 s.o.	s.o.	s.o.	s.o.

6. Nachhaltigkeit:

Das Projekt der Berufsorientierungsmodule erfreut sich bei den SuS der OBS Pingel Anton seit nunmehr 11 Jahren großer Beliebtheit. Dies liegt neben den neuen Lernorten, Fachbereichen und Tätigkeiten letztlich auch an der jährlichen Evaluation und Optimierung durch die Leitstelle der Region des Lernens in Kooperation mit der OBS Pingel Anton. Dabei werden an einem runden Tisch alle aufgetretenen Probleme und Auffälligkeiten angesprochen, ausgewertet und entsprechend angepasst. Das Verhalten und die Leistungen der SuS werden mittels einer Statistik zu den verliehenen Modulzertifikaten sowie durch Gespräche zwischen SuS und Klassenlehrer ausgewertet, im Berufswahlordner abgeheftet und für die Wahl des Praktikums und des weiteren Bildungswegs herangezogen.

Für die Zukunft ist nach Beendigung der Berufsorientierungsmodule die Durchführung einer digitalen Evaluation durch alle teilnehmenden SuS geplant sowie die Digitalisierung des Wahlprozesses mittels der Schulplattform IServ.

7. Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

Konzept zur Berufsorientierung: <https://www.obs-pingel-anton.de/was-wir-tun/berufsorientierung/>

Anmerkungen zu den Leuchtturmprojekten

Wir hätten gerne ein anderes Projekt als Leuchtturmprojekt vorgestellt. Das Projekt wäre der Talentcampus in Zusammenarbeit mit dem Pfiffikus gewesen. Es wurde vor Jahren schon einmal an unserer Schule erfolgreich durchgeführt. Leider ist das Projekt vor sechs Jahren eingestellt worden. In den letzten zwei Jahren sind dann neue Ideen entstanden, die allerdings noch nicht in diesem Schuljahr umgesetzt werden können. Der Start des Talentcampus ist für das Schuljahr 2024/ 2025 geplant.

4. Selbsteinschätzung

Berufsorientierung stellt einen Schwerpunkt unseres Schulprofils dar, den wir als stetigen Prozess betrachten, da die SuS ihre Fähigkeiten und Kompetenzen für Ausbildung und Beruf kontinuierlich weiterentwickeln.

Besonders ist, dass unsere einzelnen Elemente der Berufsorientierung aufeinander aufbauen, einen hohen Praxisanteil umfassen und die Interessen sowie Stärken der SuS berücksichtigt werden.

Zudem werden die einzelnen Berufsorientierungsmaßnahmen anschließend im Unterricht durch die SuS evaluiert und reflektiert.

Darüber hinaus bieten wir zusammen mit lokalen Partnern Informations-, Beratungs- und Bewerbungsangebote, im Rahmen dessen die SuS sich stetig weiterentwickeln, da sie ihre Fähigkeiten und Interessen überdenken.

Als weiteren Verdienst sehen wir die kontinuierliche Überarbeitung und Erweiterung unseres Konzeptes an, denn wir evaluieren unsere Maßnahmen und berücksichtigen auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen. Hierbei sind beispielhaft die wachsenden Kooperationen mit regionalen Unternehmen zu nennen.